



Forum Energie 2023

Klimakommunikation und Klimafolgenanpassung

Mittwoch, 27.09.2023
Clausthal-Zellerfeld

Julia M. Zigann, M.Sc. Ing.

Hochschule Magdeburg-Stendal
julia-marie.zigann@h2.de

Klimaschutzmanagement



Inhalt

1. Klimakommunikation
 - 1.1 Begriffe
 - 1.2 Falsche Klimakommunikation
 - 1.3 Klimakommunikation mit Perspektive
 - 1.4 Greenwashing
2. Klimafolgenanpassung
 - 2.1 Klimafolgen
 - 2.2 Maßnahmen
 - 2.3 Förderungen
3. Literaturempfehlungen
4. Diskussion

1. Klimakommunikation

1.1 Begriffe



1. Klimakommunikation

1.2 Falsche Kommunikation

Herausforderungen (Auswahl)

- Risiko wird unterschätzt
- Wirksamkeit von Maßnahmen meist unklar (s. Abb.)
- „80 % der Befragten finden, die derzeitige öffentliche Klimadebatte treibe die Menschen eher auseinander.“
- „70 Prozent der Menschen in Deutschland sind der Meinung, dass sich das Land in die falsche Richtung bewegt. Jeder zweite ist unzufrieden damit, wie die deutsche Demokratie funktioniert.“
- „70 Prozent der Menschen wünschen sich, dass wir trotz unserer Unterschiede zusammenfinden.“

→ Institutionen und politische Verantwortungsträger müssen das Vertrauen zurückgewinnen



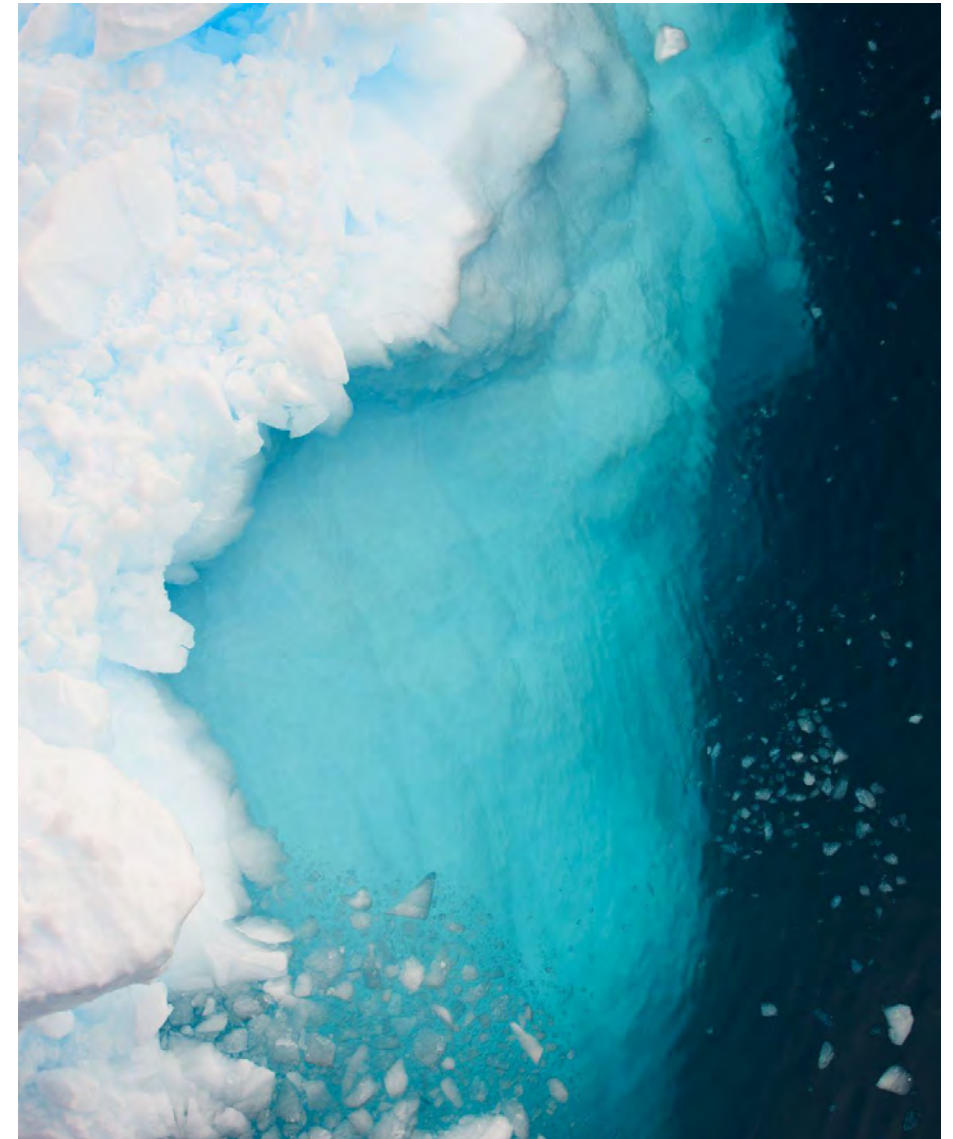
1. Klimakommunikation

1.2 Falsche Kommunikation

Warum wird das Risiko unterschätzt?

- Treibhausgase sind nicht sichtbar
- Keine unmittelbaren gesundheitlichen Folgen
- Scheinbar kontrollierbare direkte (bspw. Klimaanlage) und indirekte Folgen (bspw. Versicherung)
- Komplexes Thema und scheinbare Unsicherheiten (bspw. über Klimafolgen und Ausmaß)
- In der Zukunft
- Räumlich weit entfernt.

→ Folge der „psychologischen Distanz“: reduzierte Handlungsbereitschaft

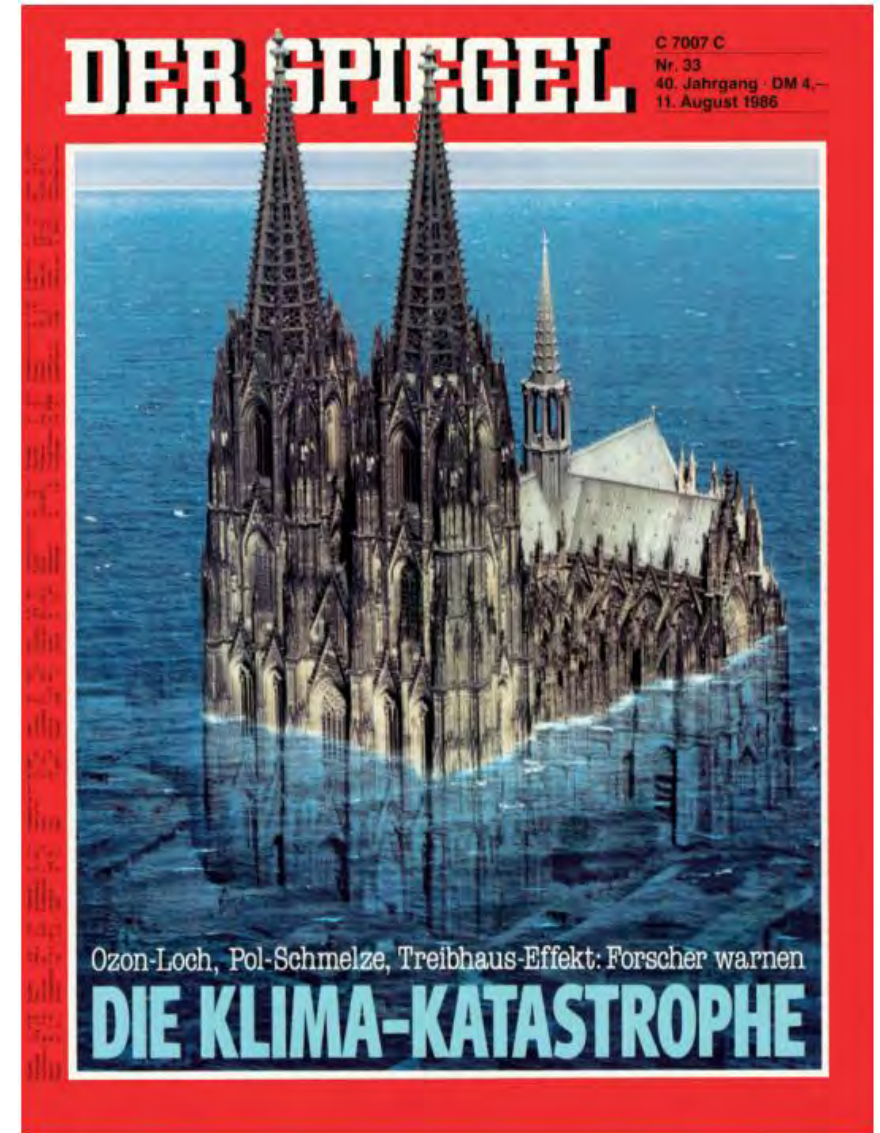


1. Klimakommunikation

1.2 Falsche Kommunikation

Die vier Denkfehler der Klimakommunikation:

1. Mehr Informationen würden zum Handeln bewegen
2. Angst würde zum Handeln motivieren
3. Wir würden alle Menschen auf dem gleichen Weg erreichen können
4. Am einfachsten würden wir über Massenmedien zum Handeln mobilisieren.



1. Klimakommunikation

1.3 Klimakommunikation mit Perspektive

Arten des wirksamen Handelns:

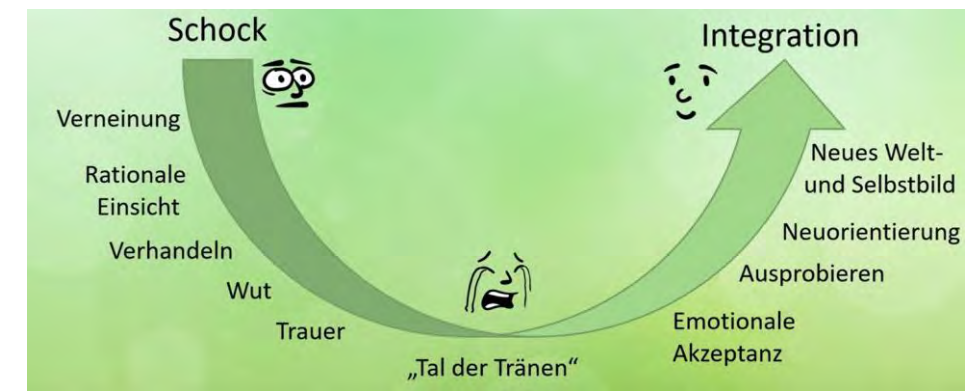
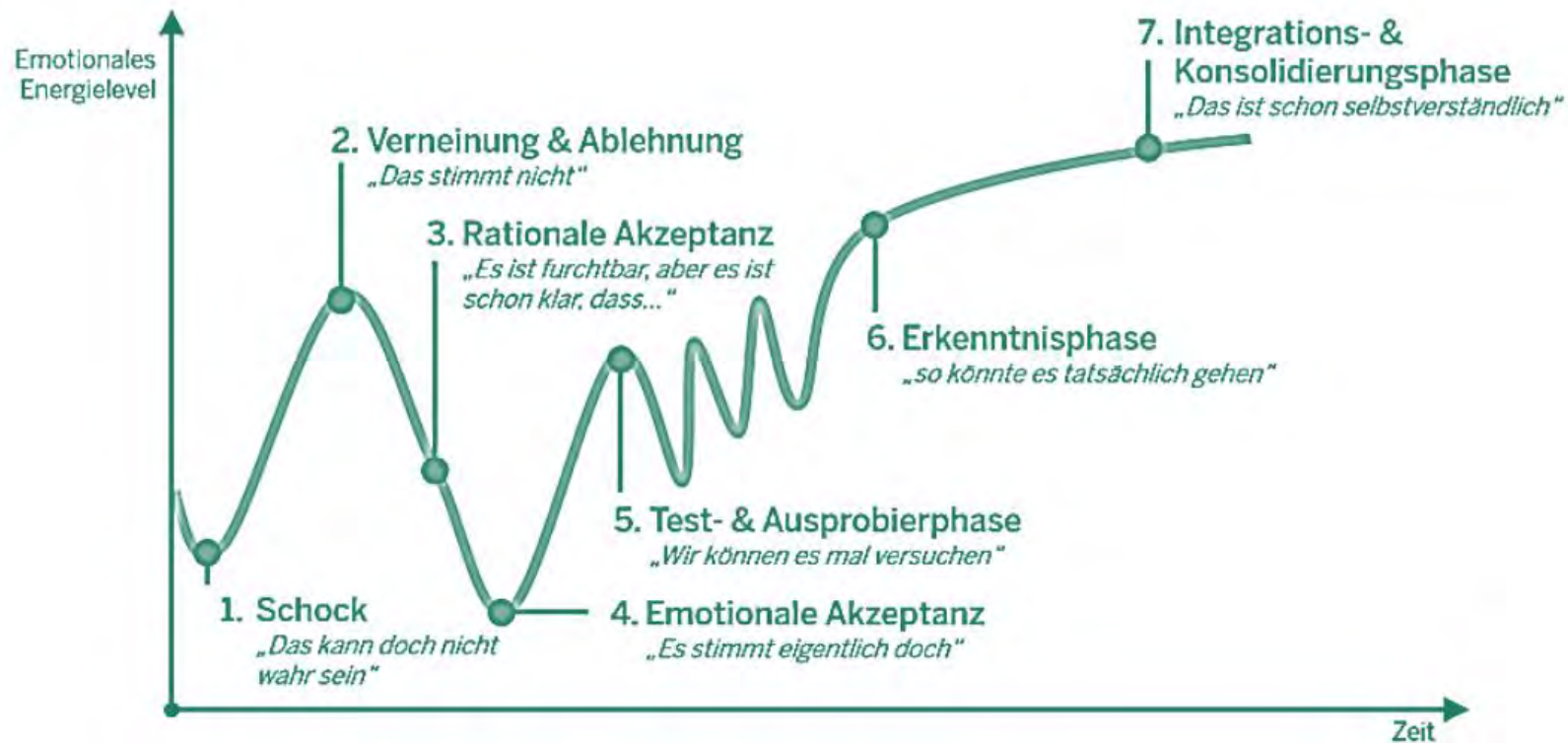


1. Klimakommunikation

1.3 Klimakommunikation mit Perspektive

Change-Management – Die Change-Kurve nach Kübler-Ross/Streich

- Phasen des Change-Prozesses mit Fokus auf emotionale Komponenten von Veränderungen

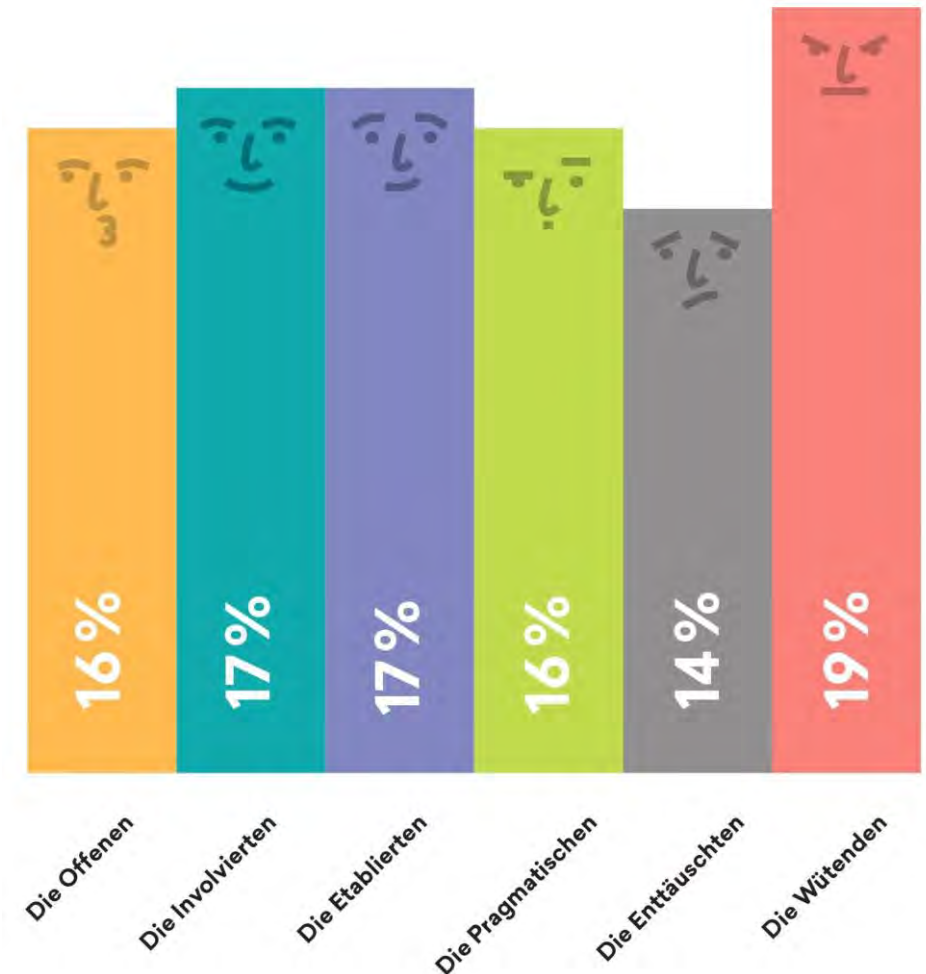


1. Klimakommunikation

1.3 Klimakommunikation mit Perspektive

Die 6 gesellschaftlichen Typen

- **Die Offenen:** Selbstentfaltung, Weltoffenheit, kritisches Denken
- **Die Involvierten:** Bürgersinn, Miteinander, Verteidigung von Errungenschaften
- **Die Etablierten:** Zufriedenheit, Verlässlichkeit, gesellschaftlicher Frieden
- **Die Pragmatischen:** Erfolg, privates Fortkommen, Kontrolle vor Vertrauen
- **Die Enttäuschten:** (verlorene) Gemeinschaft, (fehlende) Wertschätzung, Gerechtigkeit
- **Die Wütenden:** nationale Ordnung, Systemschelte, Misstrauen



1. Klimakommunikation

1.3 Klimakommunikation mit Perspektive

Gemeinsamkeiten aller Typen

1. Großteil der Menschen: hohes Maß an Besorgnis über die Klimakrise + Gefühl geringer persönlicher Wirksamkeit
2. **Am wichtigsten sind den Menschen aus allen Segmenten bei der Klimapolitik die Bezahlbarkeit und soziale Gerechtigkeit!**
3. Ähnliche Werte/Wünsche (Auswahl): Alle gesellschaftlichen Akteure (Politik, Wirtschaft und Bevölkerung) sollten an einem Strang ziehen. Mischung aus Vorschriften für die Wirtschaft einerseits sowie Eigenverantwortung und Anreize für die Bevölkerung andererseits
4. Mangel an positiven Zukunftsvisionen und wenig Sichtbarkeit von kollektivem Handeln → Hilflosigkeit, Enttäuschung und Wut
5. Anerkennung von allen Typen: Klimaschutz → positive Gefühle und Co-Benefits (z. B. bessere Lebensqualität in Städten)

1. Klimakommunikation

1.3 Klimakommunikation mit Perspektive

Klimakommunikation im Alltag

- **Immer wieder ansprechen**
- Größte Wirkung: **Persönliche Gespräche**
- Auf den anderen eingehen (bspw. Verständnis zeigen für Abwehrreaktionen)
- **Werteorientierte Kommunikation** (Motivieren statt demotivieren – bspw. „Vorsorge statt „Katastrophe““)
- Falschaussagen in Frage stellen und korrigieren
- Geschichten erzählen
- Positivbeispiele für Soziale Normen (was machen bereits Freunde, ...?)
- Hervorheben der Selbstwirksamkeit zum Handeln
- Fakten UND Emotionen thematisieren
- **Mittelfristig auf Arbeit und privat:** Positive Fehlerkultur etablieren.



1. Klimakommunikation

1.3 Klimakommunikation mit Perspektive

Experiment: Gruppen bekamen unterschiedliche Gründe, um Energie zu sparen

- Gruppe1: Weil es besser für die Erde ist (Nachhaltigkeit) (Kognition)
- Gruppe2: Zukünftigen Generationen zuliebe (für die Enkel) (Gefühl)
- Gruppe3: Weil es sich finanziell lohnt (Geld sparen) (Kognition)
- Gruppe 4: Weil ihre Nachbarn es tun (Soziale Norm) 

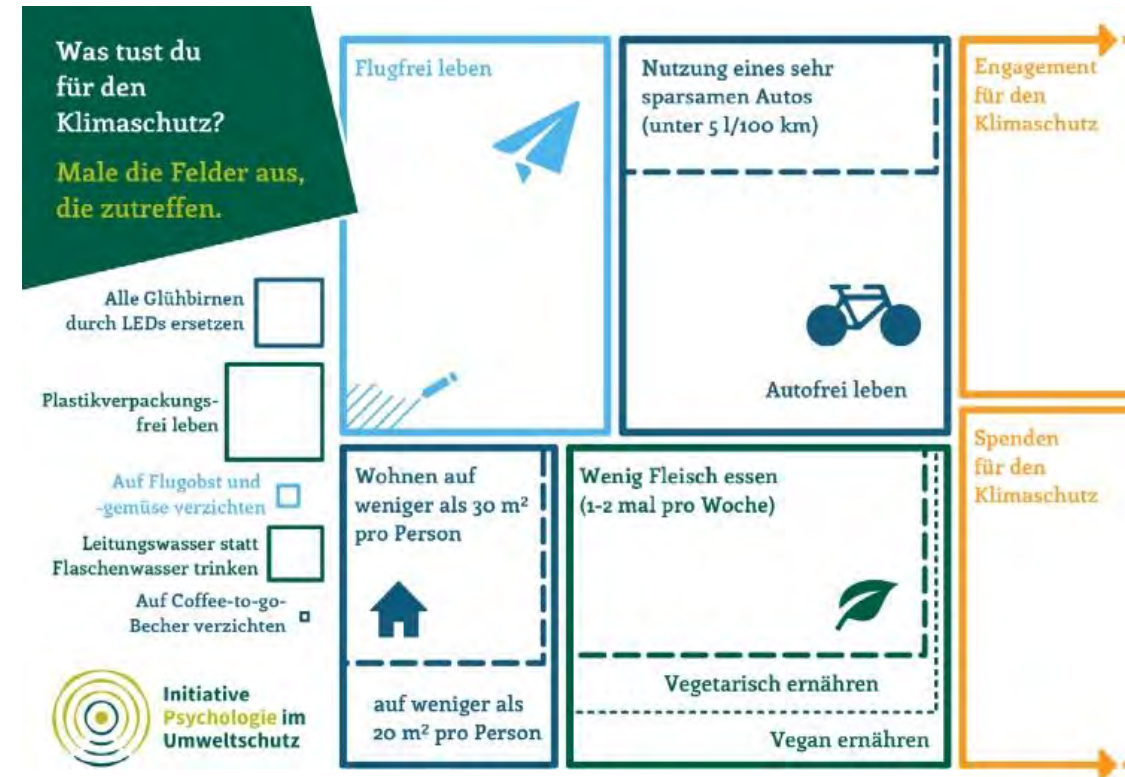
Welche Gruppe war erfolgreich?

1. Klimakommunikation

1.3 Klimakommunikation mit Perspektive

In der Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung von **Kommunikationskonzepten**, die bestehende Vorstellungen aktiv aufgreifen und zu einem besseren Verständnis der Risiken und Handlungsoptionen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Anpassung an die Klimafolgen beitragen
- **Klare Zielgruppen:** bspw. Hitzeknigge für Menschen ab 65 Jahren (statt „ältere Menschen“)
- Vorstellung von planbaren und **pragmatischen** Handlungsmaßnahmen
- **Einbettung** von individuellen Maßnahmen in ein übergeordnetes lokales, regionales oder globales Maßnahmenpaket
- Darstellung der **Wirksamkeit** von Maßnahmen
- Als Entscheider:in selbst in Aktion treten
- Kommunikation der **Fortschritte** der umgesetzten Maßnahmen
- Lebendige, **einprägsame** und anschauliche Kommunikation.



1. Klimakommunikation

1.4 Greenwashing

CO₂-KOMPENSATION

„Man kauft sich das Recht auf Dreck“

Interview von Simon Book
01. August 2019



Greenwashing bei Lebensmitteln

Foodwatch kritisiert „modernen Ablasshandel“ mit Klimaschutz-Siegeln

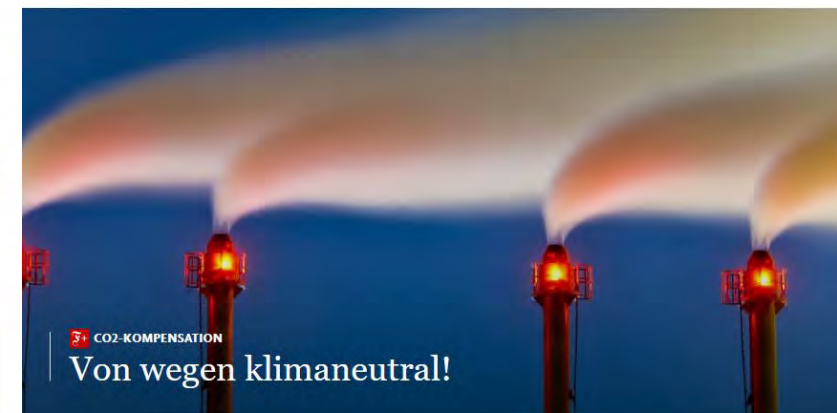
24.11.2022 - 12:52 Uhr



Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG ● FAZ.NET

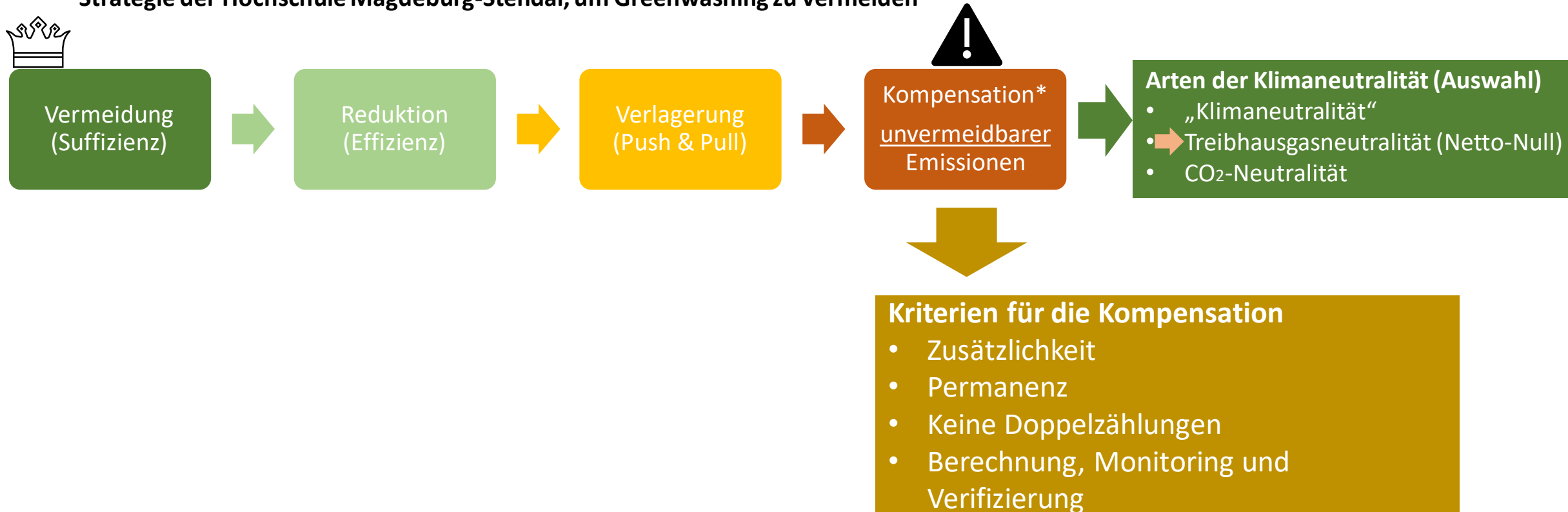
Politik **Wirtschaft** Finanzen Feuilleton Karriere Sport Gesellschaft Stil Rhein-Main Technik Wissen > Abo



1. Klimakommunikation

1.4 Greenwashing

Strategie der Hochschule Magdeburg-Stendal, um Greenwashing zu vermeiden



***Wobei Kompensationen an der h2 noch nicht möglich sind!**

2. Klimafolgenanpassung

2.1 Klimafolgen

Klimafolgen: Hitze, Dürre, Wassermangel, Starkregen, Hochwasser, Verschiebung der Tier- und Pflanzenwelt



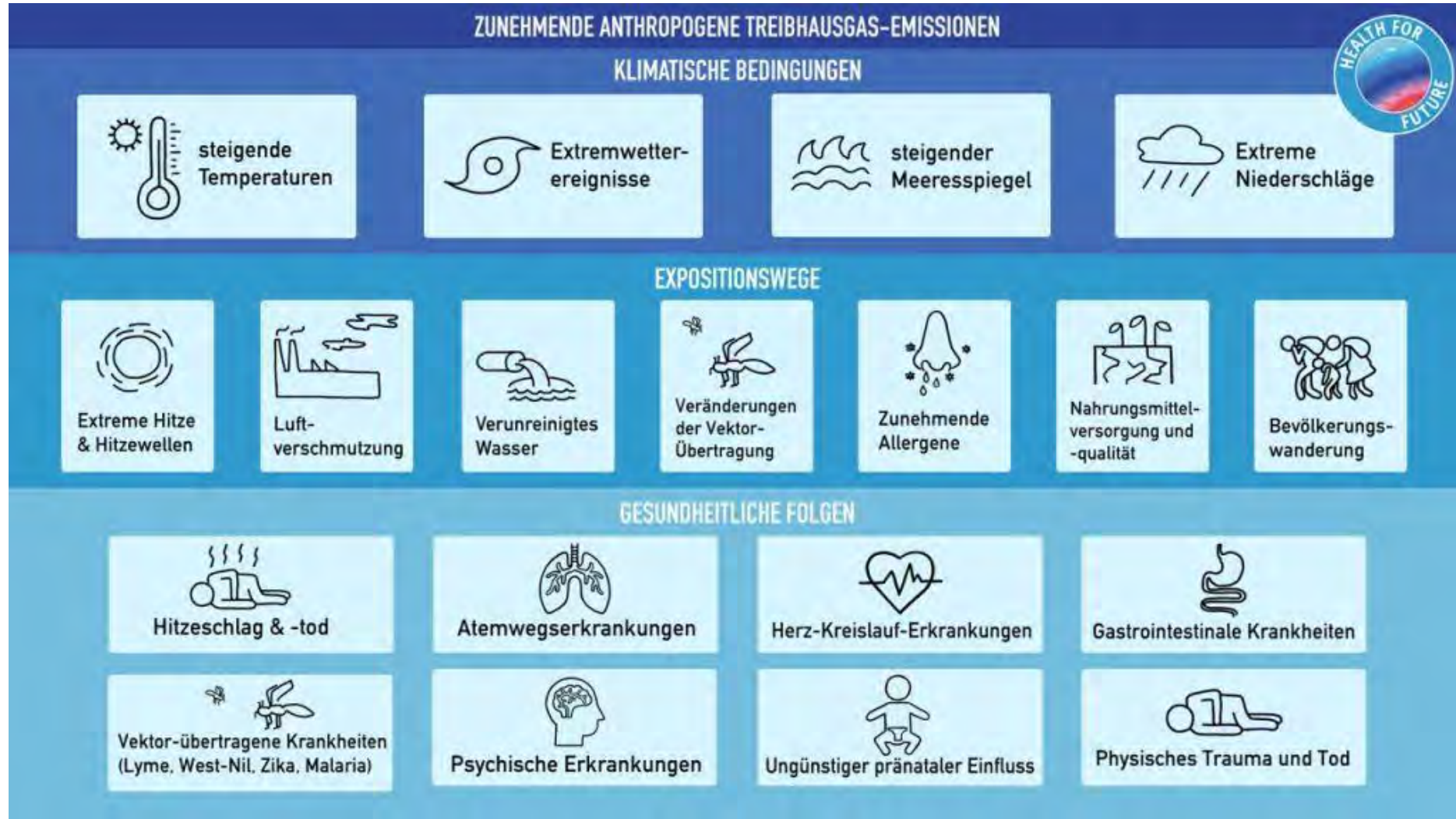
Sorge im Einzelnen um ...

	Gesamt	Die Offenen	Die Involvierten	Die Etablierten	Die Pragmatischen	Die Enttäuschten	Die Wütenden
Artenvielfalt von Tieren/Pflanzen	87	89	93	83	79	92	89
Zustand der Landschaften	87	89	95	91	80	88	78
Zustand der Meere und Ozeane	87	90	95	93	82	82	79
Situation der Menschen in ärmeren Ländern	82	84	86	90	77	72	75
Lebensbedingungen der Kinder / komm. Gen.	82	84	86	90	74	84	68
Klima- und Wetterbedingungen in D	80	81	91	84	73	69	74
Wirtschaftliche Entwicklung in D	75	71	71	78	82	69	77
Gesundheit der Menschen in D	70	73	71	77	74	66	55
Persönliche Lebensbedingungen	67	73	64	67	70	54	68
Versorgungslage in D	62	61	67	64	63	51	60

2. Klimafolgenanpassung

2.1 Klimafolgen

Beispiel Folgen für die Gesundheit



2. Klimafolgenanpassung

2.2 Maßnahmen

Maßnahmen, die Kreise und kreisfreien Städte bereits ergriffen haben

- Bundesweite Befragung von 329 von 400 Kreisen (Quote: 82%)
- Zeitraum: 2023
- Durchgeführt von: Quarks, TU Dortmund, NDR, WDR, BR und Correctiv
- 80% erwarten finanzielle Herausforderungen aufgrund der Klimafolgen
- 84% der Kreise und Städte: keine Hitzeaktionspläne
- 48% kein Konzept zur Klimaanpassung
- 85% der stark betroffenen ergreifen Maßnahmen.

2. Klimafolgenanpassung

2.2 Maßnahmen

Mögliche Maßnahmen an Hochschulen

Blau: von der Hochschule Magdeburg-Stendal umgesetzt

- Gründächer und Fassadenbegrünung
- Dürreresistente Bepflanzung
- Anpassung der Ausschreibung zur Pflege der Grünflächen
- Hitzeschutzpläne
- Beschattung durch (mobile) konstruktive Systeme
- Flächenentsiegelungen
- Schwammstadt-Prinzip (Systeme, die Wasser länger im Boden halten)
- Umsteuerung bestehender Grabenentwässerungssysteme
- Rückbau schneller Abflusssysteme
- Anlegen von Wasserflächen.



Abb: Piekacz (2022)

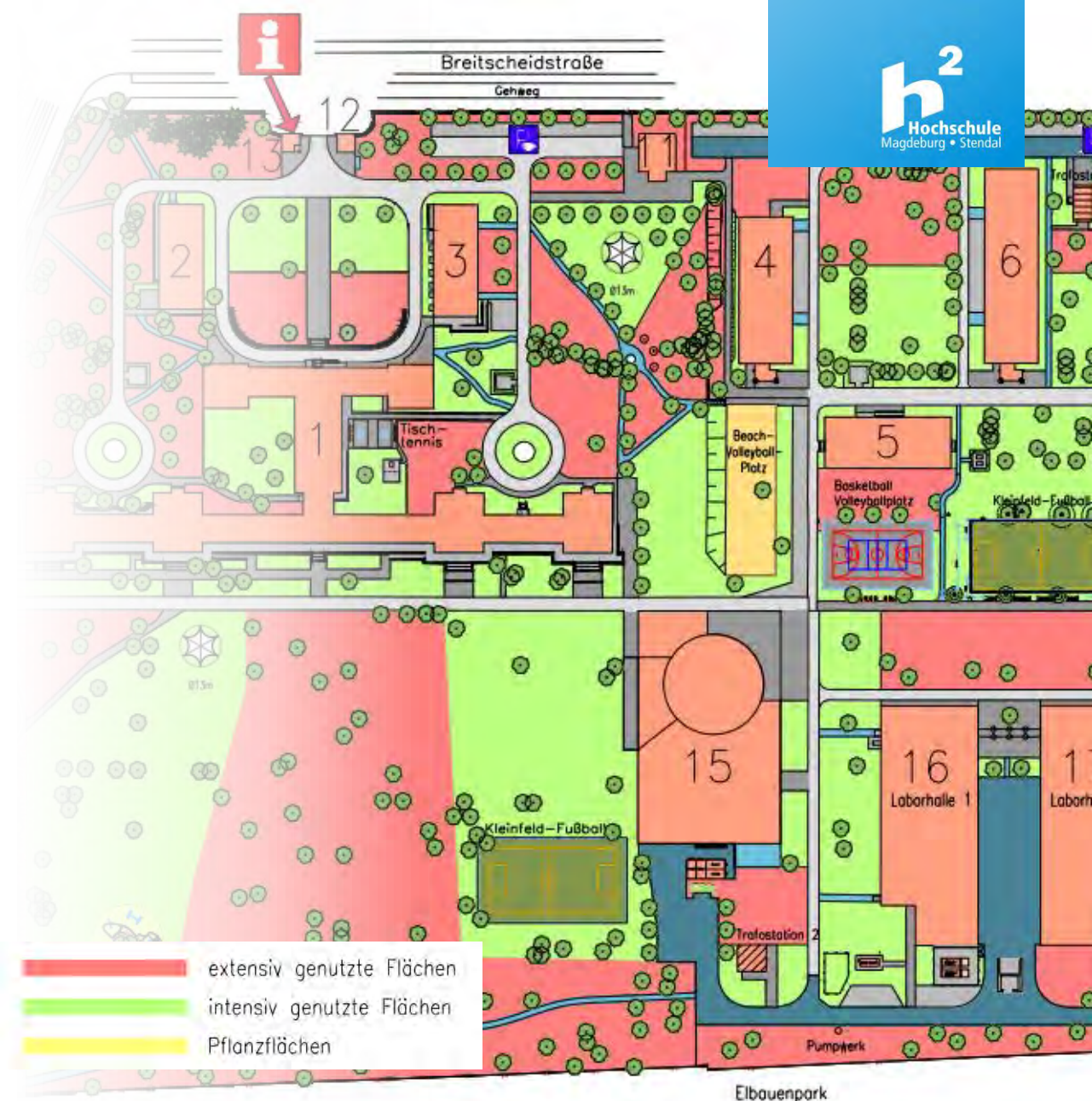
2. Klimafolgenanpassung

2.2 Maßnahmen

Beispiel Hochschule Magdeburg-Stendal

Anpassung der Ausschreibung zur Grünflächenpflege

- Konzept der abgestuften Nutzungsintensität mit intensiv (bspw. Veranstaltungs- und Sportflächen) und extensiv gepflegten Flächen
- **Extensiv:** Anpassung des Mahdzyklus (2x/a), Abräumen der Mahd, 10% der Mahd darf liegen bleiben
- **Intensiv:** Anpassung der Wuchs- und Schnitthöhe (Wuchshöhe: 10 - 12cm, Schnitthöhe: 6cm; statt Wuchshöhe: 8 - 10 cm und Schnitthöhe: 3-4 cm); 10% der Mahd darf liegen bleiben, falls notwendig Düngung mit der Mahd statt mit organisch-mineralischem Dünger
- Mosaikartiges Mähen und Rückzugsräume für den Winter
- Empfohlene „Klimabäume“.



2. Klimafolgenanpassung

2.2 Maßnahmen



Die Benjeshecke

Mehr als nur Gestrüpp



Mehr Klimaschutzprojekte der Hochschule

Prima fürs Klima

Die Totholzhecke ist in jeder Entwicklungsstufe eine Oase und Lebensinsel für Tiere und Pflanzen.

Winterschläfer...
finden im Geäst viele Hohlräume, die vor Raubtieren und dem Wetter gut geschützt sind.





Hungrige...
Haselmäuse und Würmer ernähren sich von Pflanzen und Rinde und für Vögel gibt es jede Menge Insekten.

Obdachlose...
Insekten, Würmer und Kleinsäugetier ziehen nebeneinander ein.





Die Magdeburger...
Luft wird mit jedem Heckenmeter sauberer. Sie absorbiert Staub und CO₂.

1 Kein zufälliges Gestrüpp

Für den Bau wird totes Holz aufgeschichtet und so ineinander verflochten, dass die Mitte frei bleibt.

Die Hecke sieht von außen zwar noch kahl aus, innen wimmelt es aber jetzt schon vor Leben.



2 Der Plumpskloeffekt

Mit der Zeit wird die Hecke zum Plumpsklo rastender Vögel. So füllt sie sich mit unverdauten Pflanzensamen.

Auch aus der Luft filtert sie schwebende Samen aus denen die ersten Kräuter wachsen.



3 Welches tote Holz?

Nach 8 bis 15 Jahren sind Pflanzen über das Holz gewachsen. Es vergehen aber noch 40 bis 100 Jahre bis eine naturnahe Hecke entsteht.

Damit es etwas schneller geht, haben wir in die Mitte junge Sträucher gepflanzt.



4 Die „fertige“ Hecke

Was der Mensch an einem Tag abholzen kann, braucht eine Lebenszeit um nachzuwachsen.

Diese Totholzhecke wurde im Juni 2020 gebaut. Wie weit ist sie heute?



Dein Beitrag



Mehr Infos zur AG

Komm vorbei.
Hilf der AG Nachhaltigkeit und Umwelt bei ihren Projekten.



Leere deine Wasserflasche hier

Vorlesung vorbei, aber die Flasche noch nicht leer? Im Sommer trocknen die Pflanzen der jungen Totholzhecke schnell aus.

Egal ob sprudelnd oder still, jeder Schluck hilft.





Weniger Ordnung für mehr Leben

Habe Mut zum Chaos und verwandle deinen Garten in ein Paradies für Tiere. Wer Totholz bis ins Frühjahr liegen lässt, bietet Tieren im Winter kostbare Rückzugsräume.

Aufgepasst beim Frühjahrsputz: Durchsuche jeden Totholzhaufen vor dem Entsorgen auf Winterschläfer und Bodenbrüter.

2. Klimafolgenanpassung

2.3 Förderungen



Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

- Projektträger: Zukunft - Umwelt – Gesellschaft (ZUG)
- Deutsche Anpassungsstrategie 2008 (DAS) und Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz
- **Frist: Momentan kein geöffnetes Förderfenster**
- Antragsverfahren: zweistufig
- Beratung: www.zentrum-klimaanpassung.de
- Förderschwerpunkt B für Bildungseinrichtungen
- Kriterien:
 - Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel in Deutschland
 - Beitrag zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie
 - Innovationscharakter
 - Stärkung der Anpassungskompetenz von Akteur*innen und Übertragbarkeit
 - Räumliche und zeitliche Wirkung
 - Allgemeine Qualitätskriterien (bspw. Messbarkeit der Projektziele)

Antragstellergruppe/ Förderquoten	Förderquote (FQ) B Modul I	Förderquote (FQ) B Modul II
d) Hochschulen, Universitätskliniken und Forschungseinrichtungen (grundfinanziert) sowie Verbände, Vereine, Stiftungen, Unternehmen (gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung)	- bis zu 85 %	- bis zu 50 %

2. Klimafolgenanpassung

2.3 Förderungen

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

- Projektträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
- Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt 2007
- Frist: **unbefristet**
- Antragsverfahren: zweistufig
- Förderart: Zuwendung Förderquote: max. 75%
- Maximale Dauer: Kleinprojekte: 2 Jahre, Großprojekte: 6 Jahre
- Voraussetzung: erhebliches Bundesinteresse
- Förderschwerpunkten:
 - Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands,
 - Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland,
 - Sichern von Ökosystemleistungen
 - **Stadtnatur**
 - **weitere Maßnahmen (Kommunikations-, Bildungs- und Akzeptanzprojekte, Maßnahmen zur Wiedervernetzung von Ökosystemen).**



Bundesamt für
Naturschutz



DLR

Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt

3. Literaturempfehlungen

- Megatrendmap (<https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/die-megatrend-map/>)
- Infografiken Klimawissenschaft und Klimakommunikation (<https://www.klimafakten.de/fakten-statt-behauptungen/infografiken>)
- Checkliste Wie Beteiligung zu Klimaanpassung funktioniert: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2666/dokumente/wie_beteiligung_zu_klimaanpassung_gelingt_-_checkliste_mit_erfolgsk Faktoren.pdf
- Postkarte Wirksamkeit von individuellen Maßnahmen: <https://ipu-ev.de/postkarte/>
- Fachinformationsdienst für Karten der Staatsbibliothek Berlin - kostenfreie Anfragen von Karten für Hochschulprojekte (<https://kartographie.staatsbibliothek-berlin.de/kontakt/>)
- Tatenbank des Umweltbundesamtes: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/werkzeuge-der-anpassung/tatenbank>
- Empfehlungen des Umweltbundesamtes zur Durchführung von Klimawirkungs- und Vulnerabilitätsanalysen: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/leitfaden-fur-klimawirkungs>
- Online-Tool zur Abschätzung der thermischen Wirkung einer Anpassungsmaßnahme in Städten und urbanen Regionen: https://www.dwd.de/DE/leistungen/inkas/inkas_wirkungsanalyse.html?nn=16102
- Hochwasser-Check: Informationen zum Hochwasserrisiko sowie möglichen Gefahren durch Naturereignisse in Ihrem Wohnort: <https://www.dieversicherer.de/versicherer/haus-garten/naturgefahren-check>
- Naturgefahrenkarte: <https://www.dieversicherer.de/versicherer/haus-garten/naturgefahren-check>
- Übersicht der Förderprogramme unter: <https://zentrum-klimaanpassung.de/beratung-fortbildung/foerderberatung>



4. Diskussion

Fragen

- Welche positiven und negativen **Erfahrungen** hatten Sie bereits mit Klimakommunikation? Haben Sie Beispiele?
- Wie können Sie Studierende zum **Handeln** bewegen?
- Welche Schlüsselfiguren, gute Geschichten oder Bilder können die Kommunikation von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung an Hochschulen erleichtern?
- Welche Maßnahmen zur **Klimafolgenanpassung** haben Sie in Ihrer Hochschule umgesetzt?

5. Quellen

- Berger et al (2019): Wahrnehmung des Klimawandels durch die Bevölkerung und Konsequenzen für die Risikokommunikation. Abrufbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-019-02930-0>
- BfN (2021): Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt. Abrufbar unter: https://www.bfn.de/sites/default/files/2023-02/BPBV_Foerderrichtlinie_2021-07-20_pac.pdf
- BMU (2021): Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Abrufbar unter: https://www.z-u-g.org/fileadmin/zug/Dateien/Foerderprogramme/DAS_Anpassung_an_den_Klimawandel/DAS_Foerderrichtlinie_2021.pdf
- BMU (2022): Sofortprogramm Klimaanpassung. Abrufbar unter: <https://www.bmuv.de/download/sofortprogramm-klimaanpassung>
- ClimateMind (2021): Eine Einladung zum Verlernen – Die vier Denkfehler der Klimakommunikation. Abrufbar unter: <https://climatemind.de/wissenschaft-erklart/missverstaendnisse-klimakommunikation/>
- Heck (2023): Vortrag: Achselzuckend in die Apokalypse - Klimagefühle zwischen Verdrängung und Panikmache. 16.03.2023 im BVZ Medienzentrum Braunschweig. Aufzeichnung abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=oVJCGJOA1K0>
- Kind, C.; Kaiser, T; Birkmann; Jörn; Goldschmidt, Rüdiger (2019): MONARES. Indikatoren-Set für urbane Klimaresilienz. Abrufbar unter: https://monares.de/sites/monares.de/files/documents/handreichung_monares_indikatoren.pdf
- More in Common (2019): https://www.dieandereiteilung.de/media/mudf5gp2/more-in-common_dieandereiteilung_executive-summary.pdf
- More in Common (o.J.): Meinungsführer:innen und gesellschaftliches Engagement. Abrufbar unter: <https://climateoutreach.org/uebers-klima-reden/leitthemen-analyse/gesellschaft-engagement/>. Abb. 10: Persönliches Klimaschutz-Engagement
- Morton, T.A., Rabinovich, A., Marshall, D., Bretschneider, P., 2011: The future that may (or may not) come: How framing changes responses to uncertainty in climate change communications. Global Environmental Change-Human and Policy Dimensions 21, 1, 103-109
- NDR, WDR, BR und Correctiv (2023): So ist Deutschland auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet. Abrufbar unter: <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/anpassung-deutschland-klimafolgen/>
- Schrader (2022): Über Klima sprechen – Das Handbuch. Herausgegeben von klimafakten.de. Oekom Verlag. München. ISBN: 978-3-96238-374-9
- ZKA Zentrum für Klimaanpassung Spezial (2023): Kommunikation von Klimaanpassung in der Verwaltung

5. Quellen (Abbildungen)

- Hochschule Magdeburg-Stendal (2022): Anlage zum Leistungsverzeichnis - Rahmenvertrag für Grünflächenpflege, Straßenreinigung und Winterdienst am Standort Magdeburg. Grünflächenpflege, Straßenreinigung und Winterdienst an der Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Magdeburg. Offenes Verfahren. HS-MS-A-026-2022.
- FAZ Frankfurter Allgemeine (2021): CO2-Kompensation. Von wegen klimaneutral. Abrufbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/co2-kompensation-warnung-vor-einem-markt-fuer-greenwashing-17194792.html>
- Heck (2023): Vortrag: Achselzuckend in die Apokalypse - Klimagefühle zwischen Verdrängung und Panikmache. 16.03.2023 im BVZ Medienzentrum Braunschweig. Aufzeichnung abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=oVJCGJOA1K0>. Abb. 1:03:26, 33:35
- IPU Initiative Psychologie im Umweltschutz (o. J.): Postkarte: Was tust du für den Klimaschutz? Abrufbar unter: <https://ipu-ev.de/postkarte/>
- Getty Images (2018): Meeresspiegel neun Meter höher: 125.000 Jahre alte Katastrophe könnte sich wiederholen. Abrufbar unter: <https://weather.com/de-DE/wissen/umwelt/news/2018-12-25-125000-jahre-alte-katastrophe-eis-meeresspiegel-westantarktik>

5. Quellen (Abbildungen)

- Health For Future (2022): Über Co-Benefits haben Klimaschutzmassnahmen direkten Einfluss auf unsere Gesundheit. Abrufbar unter: <https://wechange.de/group/h4f-austria/microsite/>
- Kind, C.; Kaiser, T; Birkmann; Jörn; Goldschmidt, Rüdiger (2019): MONARES. Indikatoren-Set für urbane Klimaresilienz. Abrufbar unter: https://monares.de/sites/monares.de/files/documents/handreichung_monares_indikatoren.pdf. S. 6
Tabelle „Übersicht über die Indikatoren“
- Klimafakten (o. J.): Nicht immer nur Eisbären: Neue Bilder vom Klimawandel. Abb. „An den Rest der Welt: Bereitet Ihr bitte schon mal einen Platz für mein Land vor?“. Zit. n. Climate Visuals. Abrufbar unter: <https://www.klimafakten.de/meldung/nicht-immer-nur-eisbaeren-neue-bilder-vom-klimawandel>
- Lahs (2018): Für mich bitte ohne Strohholm! Abrufbar unter: <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/media.media.71037db0-a5ca-4b88-85a5-9ddb2a070141.original1024.jpg>
- Mitteldeutsche Zeitung (2021): Waldsterben in Sachsen-Anhalt. Abrufbar unter: <https://bmg-images.imgix.net/2021/11/15/298e074f-1182-40cc-9860-32e977d8bb87.jpeg?rect=0%2C18%2C4000%2C2250&w=1024>
- More in Common (2021): Einend oder spaltend? Klimaschutz und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland. Abrufbar unter: https://www.moreincommon.de/media/leapg0va/more_in_common_studie_klima_zusammenhalt.pdf
S. 12

5. Quellen (Abbildungen)

- NDR, WDR, BR und Correctiv (2023): So ist Deutschland auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet. Abrufbar unter: <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/anpassung-deutschland-klimafolgen/>
- Otto pflanzt (2023): Präsentation der Mitgliederversammlung am 22.08.2023
- Piekacz, Matthias (2022): 26.11.2022, Bäume und Sträucher pflanzen auf dem Campus der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Spiegel (1986): Die Klima-Katastrophe. Deckblatt. Abrufbar unter: <https://www.spiegel-antiquariat.de/der-spiegel-1980-1989/der-spiegel-1986/august/2688/der-spiegel-nr.-33-br/11.8.1986-bis-17.8.1986>
- SZ Stuttgarter Zeitung (2022): Foodwatch kritisiert „modernen Ablasshandel“ mit Klimaschutz-Siegeln. Abrufbar unter: <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.greenwashing-bei-lebensmitteln-foodwatch-kritisiert-modernen-ablasshandel-mit-klimaschutz-siegeln.a4611048-9b61-46e8-8946-4cba2089f333.html>
- ZKA Zentrum KlimaAnpassung (2023): Vortrag: Veränderungsprozesse - Kommunikation innerhalb der eigenen Verwaltung und gegenüber der Politik. Abbildung S. 3 mod. n. Kübler-Ross 1969, Streich 2013
- Wiwo WirtschaftsWoche (2019): „Man kauft sich das Recht auf Dreck“. Abrufbar unter: <https://www.wiwo.de/politik/deutschland/co2-kompensation-man-kauft-sich-das-recht-auf-dreck/24856884.html>
- Zukunftsinstitut (2023): Megatrendmap. Abrufbar unter: <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/die-megatrend-map/>